

Kalle und Umgebung.

Galle a. S. 19. August.

Der Kampf um den Milchpreis.

2 Pfg. Aufschlag.

Nachdem die Milchhändler einmütig in einer Versammlung zur geplanten Milchpreissteigerung Stellung genommen haben, und zwar in ablesbarem Sinne, hat gestern auch eine Versammlung der Milchproduzenten getagt, die einen Preisausschlag von 2 Pfg. beschloß. Ueber die Versammlung geht uns folgender Bericht zu:

Der „Berein der Landwirte zur Regulierung der Milchpreise“ in Halle, seit etwa 10 Jahren bestehend, hielt gestern mittag im Hotel „Rotes Roß“ eine gut besuchte Versammlung ab, die von dem Gatedirektor Papig-Hohenturm geleitet war. Zweck der Zusammenkunft war Stellungnahme zu der Frage: Der Milchpreis. Der Vorsitzende gab Kenntnis von den Verhandlungen der Kommission mit dem Vorstand des Vereines der Milchhändler von Halle a. S. Er führte aus: Den Milchhändlern sind gute Bedingungen gestellt worden, sie hatten auch eingesehen, daß es ohne eine Erhöhung der Preise nicht abgehen wird und doch sollten sie ab. Aber die Milchhändler sind sich nicht einig, denn eine ganze Anzahl hat den Milchproduzenten Landwirten und den Molkereien erklärt, daß sie 16 Pfg. pro Liter Milch zahlen wollen. In der Versammlung der Milchhändler anfangs dieser Woche sind 89 derselben anwesend gewesen, davon haben 85 für Festsetzung der Vor schläge getimmt. Da wir in Halle einige bedeutend Milchhändler haben, so kann von einem einmütigen Beschluß nicht die Rede sein. Nicht die Sucht nach Preissteigerung ist die Veranlassung zu unserem Vorgehen, sondern die bittere Not. Die Milchproduktionskosten sind so hohe, daß schon längst hätte der Preis von 14 Pfg. pro Liter erhöht werden müssen. Unter den heutigen Verhältnissen Vieh zu halten, ist für den Landwirt eine schwere Sache und lediglich die Viehe zur Viehzucht ist das treibende Motiv für Fortführung derselben. Der Futtermangel, der jetzt schon vorhanden und der mit den folgenden Jahren noch stärker werden wird, veranlaßt manchen Landwirt, seinen Viehstand auf das äußerste zu beschränken. Infolgedessen wird Vieh und Milch knapp werden und die Preise werden steigen. Die Forderung anderer müßte die Viehzieher weidlich aus, die trotz der Mühseligkeit von Schlachtvieh sich in die Höhe getriebenen Preise vom Publikum weiter zahlen lassen. Die Freirückung des letzteren liegt in der Angabe der Preise für Lebend- und Schlachtvieh. Würde von amtlicher Stelle aus die Schlachtung von Vieh im Interesse der Einwohnerlichkeit selbst in die Hand genommen werden, so würden die Viehherd bald andere Seiten aufsuchen und mit den Preisen heruntergehen. Was in Nachbarstädten möglich ist, sollte sich auch hier verwirklichen lassen. Was die Milchpreise anlangt, so ist es eine Unmöglichkeit, zu den bisher geübten weiter zu wirtschaften. In Leipzig ist die Erhöhung ohne großen Widerpruch seitens der Händler durchgeschlagen, dort hat man ihren Kunden bereits 2 Pfg. pro Liter mehr, obwohl die Erhöhung noch nicht eingetreten ist. Wenn Kaufmannswaren im Preise steigen, wie jetzt z. B. Zucker, da legt das Publikum kein Wert, es zahlt das Mehr anstandslos. Deshalb ist es recht und billig, daß angelehnt der Verhältnisse die Milch eine Preissteigerung um 2 Pfg. pro Liter erfährt.

Die Aussprache dehnte sich mehrere Stunden hindurch aus. Man einigte sich in folgender Weise: Der Grundpreis wird um 2 Pfg. erhöht. Die mit den Milchhändlern geschlossenen Verträge sind sofort zu kündigen. Vertriebenen sich die Milchhändler um Verlangen, so mögen sie sich anderweit Milch beschaffen. Die Molkereien sind ebenfalls der Meinung, daß es ohne eine Erhöhung der Preise um 2 Pfg. pro Liter nicht abgehen würde. Sie wollen demnach auf die Konsumenten eine öffentliche Bitte richten.

Spielzeit 1911/12 des Halleischen Stadttheaters.

Der heutige Anzeigenteil enthält die Abonnementseinsparungen für die neue Spielzeit des Stadttheaters, welches am 9. September d. J. mit einer Auführung von Sebells „Gugus und sein Ring“ wieder seine Pforten öffnet. Auf Wunsch werden ausführliche Prospekte, die alle Wissenswerte enthalten, an die Interessenten kostenlos durch das Sekretariat überandt. Einige Mitteilungen über das Personalverzeichnis, die Neueinführungen und den Spielplan werden gleich interessieren.

Ein Blick auf die Liste der engagierten Künstlerkräfte zeigt, daß nach altem Brauch der größte Teil der Mitglieder dem Institut treu geblieben ist. In der Reihe der künstlerischen Vorkämpfer ist ein Wechsel nicht eingetreten. Es hat nach wie vor Herr Geheimrat Richards die gesamte Operleitung, Karl Schalling die Oberregisseur des Schauspiels und Theo Rander die Oper geleitet. Sie unterstützen als Regisseure des Schauspiels und bleiben auch als beliebte Darsteller dem Ensemble erhalten die Herren Regisseure Walter Sieg, Albert Friedrich, Georg Thies, Karl Staßberg und für das Ballet dessen Gattin, Adele Staßberg-Wiesl. Als Kapellmeister fungieren Ed. Wrike, Alfred Eismann und Wolfgang Niedeck; letzterer als Chordirektor. Die Ballettrepitition befehlt Arno Böhm, während als Kapellmeister und Choreopreiter Herr Rudolf Hänel neu engagiert worden ist. Auch das Personal des Bureau, der Kasse und die technischen Beamten der Bühne

seien ebenso wie das städtische Personal fast die gleichen Namen wie bisher.

Das Schauspiel-Damenpersonal bleibt fast unverändert: Wanda Wilden, Maria Schlotka, Johanna Zimmermann, Marie Brandow und Elie Schölzer sind reengagiert. Neu hinzu kommen als erste Heldin und Liebhaberin Frau Helene Welterer vom Schillertheater in Berlin, deren erfolgreiche Galopplie als Sappho noch in better Erinnerung steht, und Frau Käthe Salling für Combrette und Elaine-Kollen. Außer den schon bei der Regie erwähnten Herren des Schauspiels sind von den Vorjahren bekannte Mitglieder die Herren Gustav Rudolph und Walter Eichardt; neu engagiert sind nach erfolgreichen Galopplieen Herr Hans Höfer als erster Held und Liebhaber, Herr Charles Willy Kaiser als jugendlicher Held und Herr Wilm Braune als jugendlicher Liebhaber.

Von den Damen der Oper seien folgende bekannte Namen erwähnt: Stefanie Freyemann, Kammergängerin Wilma Nagel, Margarete Bräuer-Dreos, Alice von Beyer-Grüffels, Emma Kühn, Marie Hausmann, Marg Althei und Käthe Schald. Neu beieit ist nur der Nach der zweiten Combrette mit Frau Rita Arnst. Die Herren Otto Käheman, Gustav Pawlowski, Fritz Gruffels, Viktor Erik von Hoff, Kammergänger Otto Rudolph, Camille Hammes, Kammergänger Franz Schwarz, Karl Kruthofer sind wohlbekannte Stützen der Oper gewesen und sämtlich auf neue verpflichtet. Die Herren Eugen Eusebe und Wilhelm Kaiser haben auf Engagement mit gutem Erfolg galoppiert und werden sich in das Fach der lrischen Tenorpartien teilen. Hierzu kommt noch als zweiter Bassist ein junger begabter Anfänger, Herr Fritz Schwarz aus Wiesbaden.

Die Orchestertrage ist durch die im Vorjahre erfolgte ganzjährige Verpflichtung des Theaters und Symphonie-Orchesters herabgeragt gelöst worden; der Chor besteht aus 40 Damen und Herren und wird in einigen großen Dorn durch einen Extrachor von 24 Herren verstärkt.

Der Prospekt bringt auch einen Spielplan-Entwurf. Hierzu wird bemerkt, daß zuerst nach Unterhandlungen wegen einer ganzen Reihe von Novitäten der Oper, der Operette und des Schauspiels imeben, die aber bis zum Erscheinen des Prospektes noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Jetzt erworben ist für das Schauspiel das neue Stück von Bazh, ein Lustspiel in 3 Akten, betitelt „Das Längchen“. Des Dichters letzte zwei Stücke „Das Konjert“ und „Kinder“ hatten im vergangenen Jahre großen Erfolg. Das Stück „Sundstage“, ein Lustspiel in 3 Akten von dem in München lebenden Dichter Korff Holm, ist ebenfalls fest angekauft. Es imeben zurzeit nach Unterhandlungen, dem Halleischen Stadttheater die Uraufführung des Wertes zu sichern, die voransichtlich von Erfolg begleitet sein werden. Von weiteren Novitäten seien genannt: „Sommerabend von Karl Schönherr in der neuen Bearbeitung des Dichters, ferner das Lustspiel „Mein erlauchter Vhnherr“ von Alfred Schmieben (welches als erste Novität herauskommen soll), sodann der Schwanz von Jacob und Bohmann, „Bachmeisels Singspiel“. Von Heibel sieht der Spielplan-Entwurf außer der Eröffnungsoperette „Gugus und sein Ring“, „Die Nibelungen“ I. und II. Teil vor, außerdem „Judith“, „Anfänglich der Kleit-Gebensfeier (100jähriger Todestag) wird „Die Hermannschlacht“, „Das Käthchen von Heilbronn“ und „Prinz Friedrich von Homburg“ gegeben werden. Von Goethe ist „Faust“, „Götter und Verdächtigungen“, „Iphigenie“, von Grillparzer „Traum ein Leben“, „Die Jüdin von Toledo“, von Guckow „Der Königsleutnant“, von Heine „Colberg“, von Ibsen „Der Volksfeind“, „Die Stützen der Gesellschaft“, von Otto Ludwig „Der Erbsitzer“ geplant. Von Schatzeper seien „Dello“, „Macbeth“, „Julius Caesar“, „Richard III.“. Die bedeutsame Wderrspitzige, „Wie kam es nicht?“ genannt. Des färsich verstorbenen deutschen Dichters Adolf Wilhelm Bandt wird durch eine Aufführung von „Arria und Messalina“ gedacht. Seltensich sei noch erwähnt, daß aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Eröffnung des Stadttheaters am gleichen Tage eine Festvorstellung der Wallenstein-Trilogie gegeben wird.

Die Novitäten für Oper und Operette sind bisher die Mikorenische Oper „Der König von Samarland“ und von Jarno, dem Komponisten der „Förster-Christel“, die Operette „Das Musikantenmädchel“ angekauft worden. Die neue komische Oper von Eugen d'Albert „Die verächtliche Frau“ ist sofort nach der Uraufführung in Aussicht genommen worden. Die prächtigen Eindrücke, die Herr Geheimrat Richards in Wiesbaden von der Neueinführung der Auberischen Oper „Die Stimme von Vortici“ gehabt hat, veranlassen ihn, dieses Meisterwerk in ähnlicher Weise neu einzustudieren und auszuspielen. Ebenfalls in neuer Einföhrung werden erscheinen: „Armenie“ von Gluck, „Königsfischer“ von Humperdinck, „Die Geißler“ von Jones, „Robert der Teufel“ von Menckebier, „Der Klattenjäger von Hameln“ von Neßler, „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach, „Die verkaufte Braut“ von Smetana, „Der Rosenkranzler“ von Richard Strauß, „Der Ring des Nibelungen“, „Die Meistersinger von Nürnberg“ und „Triton und Jodbe“ von Wagner. Aus dem Repertoire seien außerdem noch erwähnt: „Die weiße Dame“ von Boieldieu, „Der Wildschütz“, „Jar und Zimmermann“ und „Andine“ von Lortzing, „Figaros Hochzeit“, „Don Juan“, „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart und „Oberon“ von Weber.

Galoppliee mit hervorragenden Künstlern von Oper und Schauspiel sind bereits fest abgeschlossen.

Die Kasse ist zur Neuanmeldung von Abonnements ab Montag, den 21. cr., von vormittags 10—1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr an geöffnet. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis inkl. 26. cr. reteriert. Nach diesem Termin erhalten die neu angemeldeten Abonnenten definitiv ihre Plätze zugeteilt.

Das Klavierkonzert spielen morgen mittag unsere 75er auf dem Friedrichsplatz nach folgendem Programm: 1. Marche „Alter dem Siegesbanner“ von Mon; 2. Ouvertüre „Die Wänderer“ von Fetras; 3. Walzer „Lortajada“ von Morana; 4. Herbit-Konollette von Woret; 5. Gavotte „Kotoko“ von Metter; 6. Kanonier-Galopp von Linde.

Auszeichnung. Der Serzog von Meiningen hat dem Chefredakteur der „Illustrierten Zeitung“, Herrn Otto S. n. n. e, fröhlicher Feuilletonredakteur der „Saale-Zeitung“, das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Ermähigte Eisenbahnfahrt für Futtermittel. Wie gemeldet wurde, hat der Eisenbahnminister wegen des durch die außergewöhnliche Hitze herbeigeführten schlechten Ausfalls der Futtermittelernte die Eisenbahnfahrt für Futtermittel vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 um 50 Proz. herabgesetzt.

Zur Bekämpfung der Kriegergräber auf dem Nordfriedhof. Unsere Kriegervereine veranlassen sich morgen früh 5/9 Uhr (schwarze Anzug, schwarze Hösle, hoher Hut) in der Altienbrauerei und marschieren dann in feierlichem Zuge nach dem Nordfriedhof.

Kindergottesdienst — Konfirmandenunterricht. Der Kindergottesdienst des Herrn Pastor Richter beginnt nach den Ferien wieder diesen Sonntag früh 9 Uhr in der Aula der Mittelschule in der Charlottenstraße; die Nachmittagsabteilung in der St. Ulrichsstraße um 2 Uhr acht Tage später, am 27. cr. — Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder zu möglichst regelmäßigem Besuch des Gottesdienstes anhalten zu wollen. Der Konfirmandenunterricht ist bei dem genannten Geistlichen nimmt am Montag und Dienstag, den 21. und 22. cr, seinen Fortgang.

Wahlsalla-Theater. Morgen Sonntag nimmt die große internationale Kinnigamuffonfuren ihren Anfang; es werden gleich am ersten Abend 3—4 spanische Kämpfe gegeben. Es ringen folgende Parteien: Amin Kusische, Meisterlinger von Sachsen, gegen Haber, Königsberg; Dangers, Samsburg, gegen Steurs, Belgien; Gange, Wien, gegen Anglesco, Rumänien; Pollon, Luxemburg, gegen Lupa, Berlin. Vielseitig zugegangenen Wünschen entsprechend bleibt die reizende Operette „Wiesleichen“ noch einige Tage auf dem Spielplan, so daß sich die Besucher bei gewöhnlichen Freien doppelt auf ihre Rechnung kommen. „Wiesleichen“ beginnt punkt 8 Uhr, die Ringkämpfe um 10 Uhr.

Apollo-Theater. Am Abend geht das mit großem Beifall aufgenommene Stück „Der Weg ins Verderben“, melodramatisches Lebensbild in 4 Akten (11 Verandlungen) von W. Melville und E. v. Lutz, Musik von E. Reeves, mit Herrn Albert Säbner in der Hauptrolle in Szene. Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr findet großes Gartenkonzert bei freiem Eintritt unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters H. Kästl statt. Abends 8 Uhr findet die 5. Aufführung von „Der Weg ins Verderben“ statt.

Zoo. Durch den Anlauf dreier Purpurefischer hat die Sammelgesellschaft einen interessanten Zuwachs erhalten. Es sind nun, vor die drei heimischen Reihertiere, vertreten: der Furchsichtige, gebrungen gebaute Rahtreiber, der Tramm der Gullschäfer, der schlank hellgraue Fischefischer und nun auch noch dessen noch schlanker lücker Verwandter. Wenn unser Fischefischer in den verschiedenen Stellungen schon kaum wiederzuerkennen ist, je nachdem er den Hals lang ausstreckt oder S förmig zusammenbiegt, so gilt dies in noch viel höherem Maße von dem Purpurefischer. Wenn der zohbraune Gefell in der Schußstellung den Hals S förmig zusammenlegt und dadurch den Kopf dicht an den steil augerichteten Rumpf heranbringt, so gleicht die ganze Gestalt eher einem alten Weidenstumpf als einem Vogel; nur aus der Nase sieht man die blühenden beweglichen Augen. Auffallend sind an diesem Tiere auch die unverhältnismäßig langen Beine; sie sind als beträchtliche Vergrößerung der Standfläche eine Anpassung an das Leben auf dem weichen, wenig tragfähigen Boden der Sümpfe, welche den Aufenthalt unseres Vogels bilden. — Morgen Sonntag konzertiert nachmittags das Musikkorps unserer 75er; am Abend spielt das Stadttheater-Dorchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung. Zum Weidkonzert ist der Eintrittspreis ermäßigt.

III. Botschaftliches Konzert des Stadttheater-Dorchesters im Zoologischen Garten. Es sei nochmals ein letzter Hinweis auf das heute abend 8 Uhr bei jeder Witterung stattfindende letzte Botschaftliche Konzert des gesamten Stadttheater-Dorchesters, Leitung: Alfred Eismann, gestattet.

Sad Wietfeld. Morgen Sonntag konzertiert das Stadttheater-Dorchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung früh und nachmittags; am Abend spielt das Musikkorps unserer 75er. — Für nächsten Mittwoch, den 23. d. M., abends ist ein Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Dorchesters angelehnt, das von Herrn Kapellmeister Ferd. Keijser als Gastdirigent geleitet wird. Der Künstler, welcher sich zurzeit in seiner Heimatstadt Eisenach aufhält, hat bis vor kurzem das Wäthner-Dorchester in Berlin geleitet, auch das berühmte Berliner Philharmonische Dorchester hat unter seinem Taktloß gespielt. Als Dirigent hat Ferd. Keijser vorwiegend in nördlichen Ländern gewirkt, so in Finnland, Schweden, Norwegen und Rußland.

Bruno Hendrichs Konseratorium. Der Konseratoriumschor, der unter der Leitung des Direktors Hendrichs steht,

Ausstellung der Kleiderstoff-Neuheiten

für den Herbst in den Schaufenstern Grosse Steinstrasse — Markt.

A. Huth & Co.

Sehr billige Preise.







# Tulpe.

**Diners 2.— Mk., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 Mk.** in geschmackvoller Zusammenstellung.  
**Rebhuhn** in Linsensuppe — 90 Mk. mit Weinkraut 1.75 Mk.  
 Schelen u. Karpfen blau, Helg. Hummer. Reichhaltige Abendkarte.

**Sonntags**  
 Diner- u. Souper-  
**Musik.**

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittchen.  
 Heute  
 Sonnabend: „**Vielliebchen**“.  
 Grosse Operette in drei Akten von Ludwig Engländer.  
**Ab morgen Sonntag, den 20. August, Beginn der grossen internationalen Ringkampf-Konkurrenz um die Geldpreise von 6000 Mark.**  
 20 gewaltige Kämpen aus aller Herren Länder haben sich bis jetzt gemeldet, u. a.:  
 Hakkywa, schibischer Riese.  
 Oskar Lupa, bester Ringler von Berlin.  
 Angelenko, Champion von Rumänien.  
 H. Dangars, Meister von Hamburg.  
 Westergard, Champion von Amerika.  
 Alfons Steurs, Champion von Belgien.  
 Gerickoff, Ural-Kosak.  
 Rödel, Meister von Bayern.  
 Albano, Champion von Italien.  
 John Pohl, Abt II, Europa-Meister.  
 Diese Konkurrenz wird wieder in äusserst spannendem, streng sportlichem Stil gehalten und wird der noch im besten Andenken stehenden grossen Konkurrenz vom vergangenen Jahre in jeder Weise gleichkommen.  
**Beginn der Ringkämpfe 10 Uhr, vorher auf vielseitigen Wunsch noch einige Tage „Vielliebchen“.**  
 Anfang präzis 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.



**Saaledampfschiffahrt**  
 Karl Demmer, e. F.  
 Tel. 1625. Talstrasse 33/34.  
 Morgen Sonntag, den 20. August  
**nach Neu-Ragoczy — Wettin**  
 9 Uhr vorm. und 3 Uhr nachm.,  
**nach Rothenburg 10 Uhr vorm.**

## Weinecks Wellenbäder

Mansfelderstr. 19. Täglich geöffnet von 5 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.  
 Mit eintretender Dunkelheit werden sämtliche Ankleide- und Baderäume elektrisch beleuchtet.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr mit **Stürmischen Erfolg:**  
**„Der Weg ins Verderben.“**  
 Melodramatisches Lebensbild in 4 Akten (11 Verwandlungen) von Ed. Mettelle und E. von Zug. Musik von G. Nevea.  
 Sonntag, den 20. Aug., nachm. 4 Uhr  
 bei freiem Zutritt:  
**Gr. Gartenkonzert**  
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Kipke.  
 Abends 8 Uhr: „Der Weg ins Verderben“.

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
 Neues Theater: Sonntag, den 20. August: **Tausendler** und der **Zugstrich** auf der **Waldburg**. — Montag, den 21. August: **Romeo und Julia**.  
 Hitteg-Theater: Sonntag, den 20. August: **Wägen Vint**. — Montag, den 21. August: **Der fidele Bauer**.  
 Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 20. August: **Freund Jack**. — Montag, den 21. August: **Die Schmetterlingsblüthe**.  
 Neues Operetten-Theater: Bis Montag, den 21. August: **Die feindliche Zusage**.

# Stadt-Theater Halle a. S.

**Spielzeit 1911/12.**

Mit der Spielzeit 1911/12 beginnt die vierte Nacht-Periode der ergebenst unterzeichneten Direktion. Dankend für das ihr stets im reichsten Masse entgegengebrachte Vertrauen wird es ihr ernstliches Verlangen sein, sich dasselbe auch ferner zu erhalten. Durch Beschluß eines hohen Magistrats im Verein mit den künftigen Abonnementisten ist in dem neuen Vertrag der Direktion des Stadttheaters eine wesentliche Erhöhung des Ausgabebeitrages vorgehen, vor allem ist eine Erhöhung der Gagen für die darstellenden und Orchester-Mitglieder bestimmt worden. Als technische Ersatzleistung für diese Mehrleistung wurde seitens der Bes. fürde eine unbedeutende Erhöhung der Abonnementspreise festgesetzt.  
 Die Spielzeit 1911/12 wird am

## Sonabend, den 9. September a. cr.

eröffnet und dauert bis zum 15. Mai 1912.  
 Das Abonnement gilt für 232 Vorstellungen resp. Konzerte. Unterbrechungen bleiben vorbehalten. Um die Teilnahme am Abonnement zu erleichtern, werden Viertel-Abonnements für 58 Vorstellungen ausgeben, die zu jeder vierten Abonnements-Vorstellung (also zutreffenden Falles auch für die Gehilfen und Sonntags) Gültigkeit haben.  
**Abonnements-Einzelungen** werden von Montag, den 21. August, vormittags von 10 bis 11 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, an den Werktagen an der Tageskasse des Stadttheaters angenommen.  
 Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis **inkl. 26. cr. reserviert**. Der Abonnementspreis inkl. f. d. B. Billetsteuer beträgt:

Plätze	Abonnement auf 232 Vorstellungen		Ein Viertel-Abonnement auf 58 Vorstellungen	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Orchesterloge (7 Plätze) . . . für 1 Platz	603	30	—	—
I. Rang Loge . . . . .	603	30	150	80
I. Rang Balkon . . . . .	603	30	150	80
Orchester-Bauwerk . . . . .	603	30	150	80
1. Parkett . . . . .	487	20	121	80
II. Parkett . . . . .	371	20	92	80
II. Rang Vorderreihen . . . . .	243	60	60	90

Die Orchester Logen werden nur als ganze Loge mit 7 Plätzen, die I. Rang-Logen nur im ganzen zu 3 oder 4 Plätzen abgegeben — bei Abonnement von 2 Plätzen können Vorderreihen in den Logen nur in Verbindung mit den entsprechenden Nachbarn abnominiert werden.  
 Auf andere Plätze als die angegebenen wird kein Abonnement angenommen.  
 Ausfällige Prospekte mit Personalverzeichnis und Spielplan-Eintritt sind an der Tageskasse unentgeltlich zu erhalten.

## Eröffnungs-Vorstellung.

Sonabend, den 9. September 1911

# „Gyges und sein Ring“

von Hebbel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.  
 M. Richards, Gen. Anst. Ver. Hofrat.

## Eröffnungs-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, dem hochverehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mitzuteilen, dass ich am Sonntag, den 20. August, ein **Original Wiener Café** unter dem Namen

# Café Gieswein

in der **Oberen Grossen Steinstrasse Nr. 53** eröffnen werde. Meine 19jährige Tätigkeit als Oberkellner in den ersten Cafés in Halle bürgt für aufmerksame und reelle Bedienung meiner werten Gäste.

In der angenehmen Hoffnung, mein neues Unternehmen durch regen Verkehr unterstützen zu wollen, zeichnet

Mit aller Hochachtung

**V. Gieswein**, langjähriger Oberkellner des Café Bauer.

## Konservatoriums-Chor.

Stimmgebilde musikal. Damen und Herren, die den Chorgesang in höherem, künstlerischen Sinne pflegen wollen, finden Aufnahme gegen mässiges Honorar.  
 An stimmgebilde, treffsichere Herren und unbemittelte Damen werden Freistellen ausgegeben.  
**— Jährlich mehrere öffentl. Opern- u. Konzertabende. —**  
 Die Übungen finden regelmässig **Donnerstag abend** — Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr — statt.  
 In der Chorunterklasse, in welcher musikal. Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden Anfänger für den Konserv.-Chor gegen mässiges Honorar vorbereitet.  
 Anmeldungen im Sekretariat. — Eintritt täglich.  
**Direktor Bruno Heydrich.**

## Saalschloss-Brauerei

Sonntag, den 20. August. **Früh-Konzert.**  
 Nachmittags 4 1/2 bis abends 11 Uhr  
**zwei gr. Militär-Konzerte**  
 der **Kapelle des 1. Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal** (Abend): Hr. 26. Leitung: Kgl. Obermusikmeister **K. Fister**.  
 Bei ungenügender Beteiligung Streichkonzert im Saale.  
 Eintritt: morgens 25 Pf., nachm. u. abends 35 Pf. Karten gültig. **F. Winkler**

## Peissnitz-Restaurant

Sonntag, den 20. August  
**Gr. Früh-, Nachm.- u. Abendkonzert** (Frühkonzert musik) des gesamten **Wohland-Orchesters**. **Herrn Schröter**.  
**Lagerbier 15 Pf.**

## Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, im Wintergarten:  
**Konzert,**  
 ausgeführt von der **Kapelle der 36er** unter Leitung des Konigl. Obermusikmeisters **Herrn H. Fister**.

# „Hôtel Continental“

Heute Sonnabend  
**Eröffnung**  
 der  
**vollständ. renovierten Restaurationsräume.**  
 Hochachtungsvoll **Carl Krauthaus**.

## Luftkurort

**Leistners Waldhaus** in den **Königl. Gärten bei Halle a. S.**, Station **Seibe** der Halle-Weißenhfer Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, **billigst** gelegen, **empfl. Zimmer**, auch **Walden**, mit **vortügl. Pension** von **Tag** von **4 Mk.** an. **Nach Zimmer** ohne **Benützung**. **Solz, Moor- und Kiefernabfäder**, **Massage**, **Abreibung**, **Milch- und Brunnensitieren**. — **Telephon 2042.**

## Solide Familien

erhalten **sämtliche** **Waldschneitzf.**, **Gardinen**, **Reiseflässe** **u. s. w.** in **nur** **realer** **Ware** **auch** **auf**  
**Teilzahlung**  
 bei **Fr. Gronau**, **Waldschneitz**, **10**, **Waldschneitz** **u. Waldschneitz**.

## Hotel Kaiser Wilhelm

**Bernburgerstr. 12/13.**  
**Junge Rebhühner**  
 in **verschiedenster**  
**Zubereitung.**

